

Bau der Erdgas-Seeleitung Feldbach-Altendorf hat begonnen

RAPPERSWIL-JONA. In Norddeutschland ist vor wenigen Tagen das erste Erdgas eingetroffen, das über die Nord-Stream-Pipeline in der Ostsee transportiert wurde. Sie hat eine Länge von 1224 Kilometern. Nicht ganz so lang ist die Leitung zwischen Feldbach und Altendorf mit gesamthaft 6200 Metern.

Erdgas Obersee-Linth Transport (EOLT) optimiert mit der neuen Transportleitung die Versorgung am oberen Zürichsee, in der Linthebene und im Glarnerland. Sie reagiert damit auf den wachsenden Erdgasbedarf in der Region, schreibt die EOLT in einer Medienmitteilung. Die Leitung werde voraussichtlich im Mai in Betrieb gehen. Vor wenigen Tagen wurden die ersten Arbeiten in Feldbach und Altendorf gestartet. Die Arbeiten im Gewässerbereich beginnen im Januar.

Das regionale Transportsystem der EOLT basiert auf einem 5-bar-Netz. Dieses stützt sich bis anhin auf die drei Einspeisungen in Rapperswil-Jona, Rüti und Pfäffikon. Die Einspeisung erfolgt bei allen drei Stationen durch Übernahme des Erdgases vom Transportnetz der Erdgas Zürich Transport respektive der EW Höfe. Die letzten drei Jahre zeigten, dass aufgrund des regen Kundenzuwachses der Versorgungsdruck kontinuierlich abnahm. Vor allem auf der linken Seeseite gingen die Werte stark zurück. Diese Entwicklung könnte mittelfristig ohne zusätzliche Massnahmen zu Versorgungsproblemen in der oberen March und im Glarnerland führen.

Infrastruktur für die Versorgung

EOLT habe deshalb Überlegungen für eine Verbesserung der Lage angestellt. Mit der Oehrli Engineering in Rapperswil-Jona wurde ein Gas-Fachunternehmen für die Planung einer langfristigen Lösung beauftragt. Dieses Projekt wurde im Frühling den Kantonen Schwyz und Zürich zur Bewilligung eingereicht. Nach intensiver Prüfung wurde diesen Herbst die Zustimmung für die Erstellung erteilt. Das Investitionsvolumen für diese Leitung beträgt rund 3,6 Millionen Franken.

Die Erdgas Obersee versorgt Gemeinden in den drei Kantonen St. Gallen, Schwyz und Glarus mit Erdgas und Biogas. Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen hätten in den letzten

Jahren viele private Hauseigentümer, Gewerbetreibende und industrielle Anwender Erdgas als Energieträger für Heizung, Warmwasser und Prozessenergie gewählt.

Absatzvolumen stark gestiegen

So hat sich das jährliche Absatzvolumen der Erdgas Obersee in den letzten zehn Jahren von 200 GWh auf fast 500 Millionen Kilowattstunden mehr als verdop-

pelt. Im ganzen Versorgungsgebiet werden über 5000 Objekte mit rund 15000 Wohnungen versorgt. Bei vielen Bauten handle es sich auch um öffentliche Gebäude wie zum Beispiel Schulhäuser, Altersheime, Turnhallen, Schwimmbäder und Einkaufszentren, teilte die EOLT mit. (e)

Jahren viele private Hauseigentümer, Gewerbetreibende und industrielle An-



Zwischen Feldbach und Altendorf verläuft die Erdgas-Leitung durch den Zürichsee. Bild: zvg



Was schenk ich mir bloss?

von Matthias Mehl

Die meisten Menschen tun sich während der Weihnachtszeit schwer mit dem Geschenkekauf für ihre Lieben. Dieses Problem habe ich nicht. Ich weiss immer, wem ich ein Präsent zu wem passt. Meine Einschätzung stimmt zwar nicht immer mit dem Geschmack der beschenkten Person überein, aber letztlich zählt nur die gute Absicht.

Nein, ich habe ein ganz anderes Problem: Ich weiss nicht, was ich mir selber schenken soll. Ich mag mir gerne, dazu stehe ich, an Weihnachten selber eine Freude. Und bin wie ein Kind im Spielwarenladen völlig überfordert angesichts all der tollen Möglichkeiten. Würde mir ein neuer Fernseher gefallen? Oder eine Lederjacke? Vielleicht sollte ich mir etwas basteln, das von Herzen kommt. Oder seh ich das wie ein Geizkragen aus? Vielleicht könnte ich mich mal wieder zum Essen ausführen. Nein, ich habe: Auf geschenkeidee.ch habe ich

1.

einen Gutschein entdeckt für ein Baggerfahren in Bern. Wie cool. In diesem Jahr schenke ich mir einen Kindheitstraum.

Dezember Ein Adventskalender der «ZSZ»-Redaktion

Reto Föllmi ist neuer RPK-Präsident

FEUSISBERG. Aufgrund des Weggangs des bisherigen Präsidenten Martin Föllmi in den Gemeinderat hat sich die RPK für den Rest der Amtsperiode neu konstituiert. Aktuar Reto Föllmi übernimmt das Präsidium, als 1. Vizepräsident amtiert Walter Gmür. (grf)